



# Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) in Großschadenslagen

*Dr. Jutta Helmerichs*

*Leiterin des Psychosozialen  
Krisenmanagements im Bundesamt für  
Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe*

Fachtagung 10 Jahre Kriseninterventionsteam Leipzig e.V. am 25.10.2010 im Neuen Rathaus in Leipzig





# Was ist eine Großschadenslage?

## Großschadenslage (GSL):

- 1 Die regulären Rettungsdienstkapazitäten reichen nicht aus, zusätzliche **überörtliche Hilfen** sind anzufordern.
2. Das einzusetzende Hilfeleistungssystem und das Krisenmanagement weist eine **hohe Komplexität** auf.
3. Eine **zentrale Leitung** und gesonderte Führungs- und Organisationsstruktur ist erforderlich
4. Beim MANV ist eine **spezielle Versorgungsbereiche** aufzubauen, eine **ärztliche Sichtung** erforderlich und ein Paradigmenwechsel **von Individual- zu Massenversorgung** vorzunehmen.



## Andere Bezeichnungen für GSL:

Großschadensereignis, MANV, komplexe Gefahren- und Schadenslage...



**Katastrophe:** eine **formale Erklärung** macht einen Großschadensfall zur Katastrophe. Dadurch kann auf Mittel und spezielle Einheiten des KatS zurückgegriffen werden.





# Was ist Psychosoziale Notfallversorgung?

## Begriffsbestimmung\*:

Der Begriff Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) beinhaltet **die Gesamtstruktur und die Maßnahmen** der Prävention sowie der kurz-, mittel- und langfristigen Versorgung im Kontext von belastenden Notfällen bzw. Einsatzsituationen.





# Was ist Psychosoziale Notfallversorgung?

Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) beinhaltet

## 2. Gesamtstruktur

→ Struktureller Rahmen der PSNV-Maßnahmen bestehend aus:

- PSNV-Angeboten
- Organisationsformen und –strukturen der Angebote
- rechtlichen Regelungen

### 1. Maßnahmen

- der Prävention
- der kurz-, mittel- und langfristige Versorgung

mit den Zielen

- **Prävention** psychosozialer Belastungsfolgen
- **Früherkennung** von psychosozialen Belastungsfolgen nach belastenden Notfällen
- **Bereitstellung von adäquater Unterstützung** und Hilfe zur Erfahrungsverarbeitung
- **angemessene Behandlung** von Traumafolgestörungen





## Zielgruppe 1 der PSNV:

konkrete Handlungsstrategien/ Hilfen/ Interventionen für



Überlebende

Zeugen

Angehörige

Hinterbliebene

Vermissende





## Zielgruppe 2 der PSNV:

konkrete Handlungsstrategien/ Hilfen/ Interventionen für



Einsatzkräfte

des Rettungsdienstes, der Feuerwehren,  
der Polizeien, des Katastrophenschutzes,  
des THW und der Bundeswehr

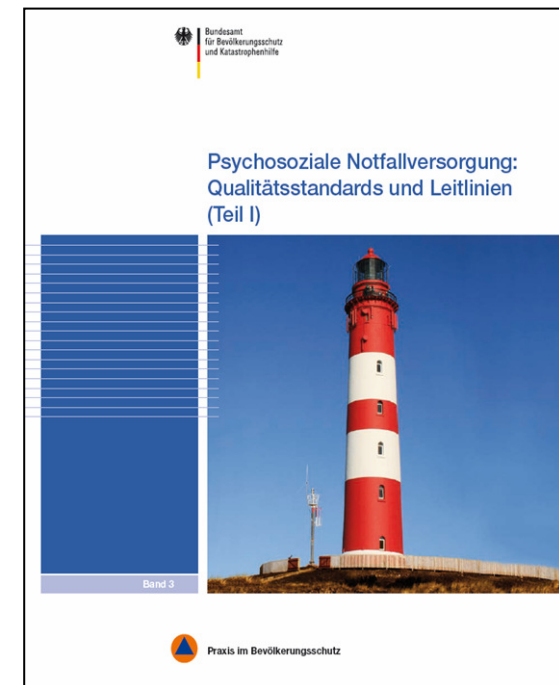




# Was ist Psychosoziale Notfallversorgung?

## Grundannahmen:

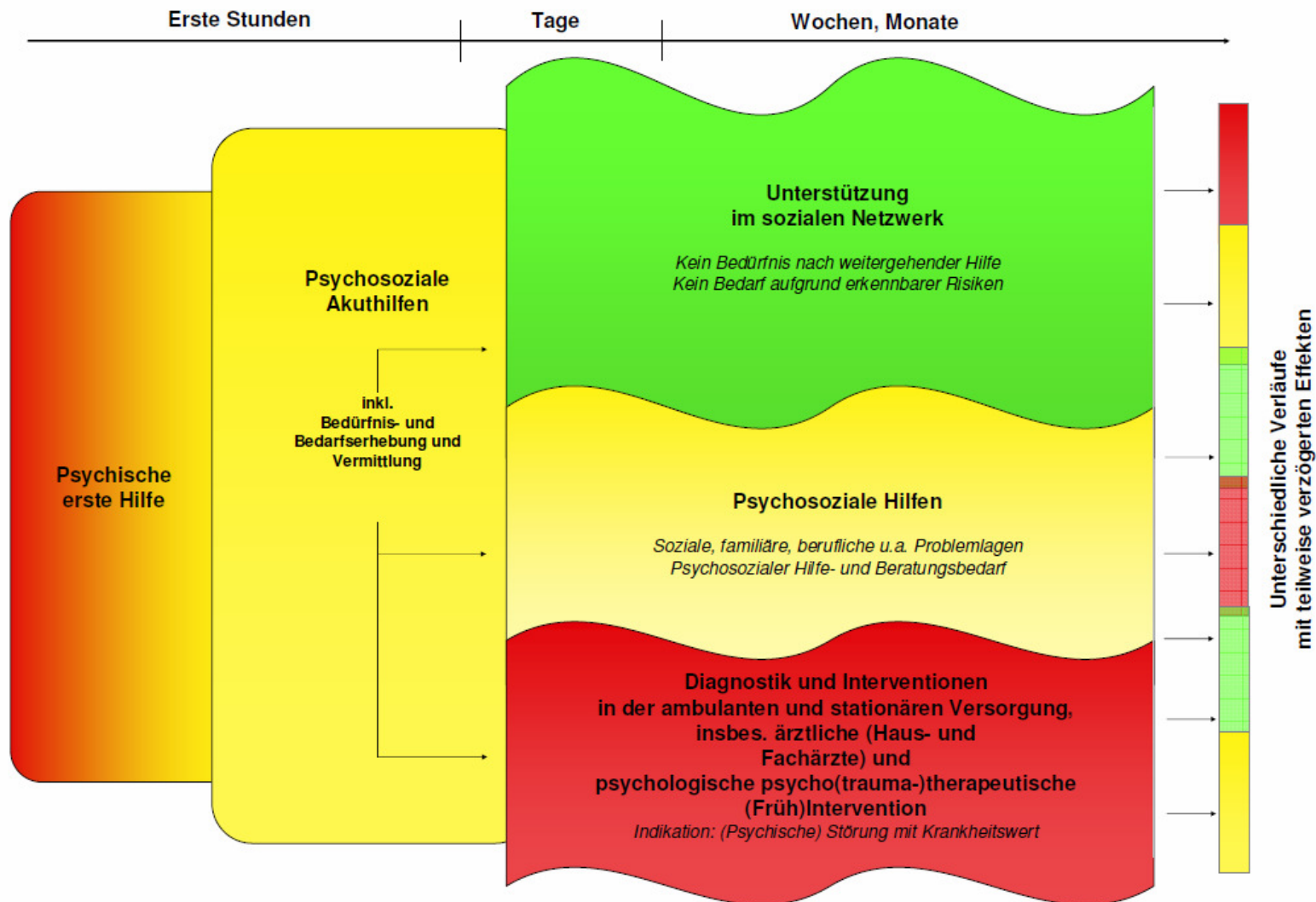
- Zur Bewältigung von psychosozialen Belastungen und kritischen Lebensereignissen werden **zunächst personale Ressourcen** (wie Coping-Strategien, Kontrollüberzeugung, Selbstwirksamkeitserwartung, Optimismus etc.) und **soziale Ressourcen** im informellen sozialen Netz der Betroffenen aktiviert.
- Maßnahmen der **PSNV** wirken **ergänzend oder substituierend** im Fall des (zeitweise) Fehlens oder Versiegens dieser Ressourcen.





# Was ist Psychosoziale Notfallversorgung?

## Maßnahmen für Überlebende, Angehörige etc. im zeitlichen Verlauf





# Thema: Psychosoziale Notfallversorgung in Großschadenslagen

- Angebote der Psychosozialen Notfallversorgung in der Akutsituation (wie Krisenintervention oder Notfallseelsorge u.Ä.) wurden **für spezielle Individualnotfälle** entwickelt und haben sich hier bundesweit in der Praxis gut bewährt.
- In den letzten Jahren wurden sie auch bei Großschadenslagen in Deutschland eingesetzt.
- Hierbei zeigte sich, dass die psychosoziale Arbeit bei schweren Unglücksfällen und Katastrophen
  - **spezielles Wissen** und gesonderte **Vorbereitung, Ausbildung** sowie **Ausstattung** erfordert und
  - **gesonderte psychosoziale Maßnahmen** und Interventionen umfasst.

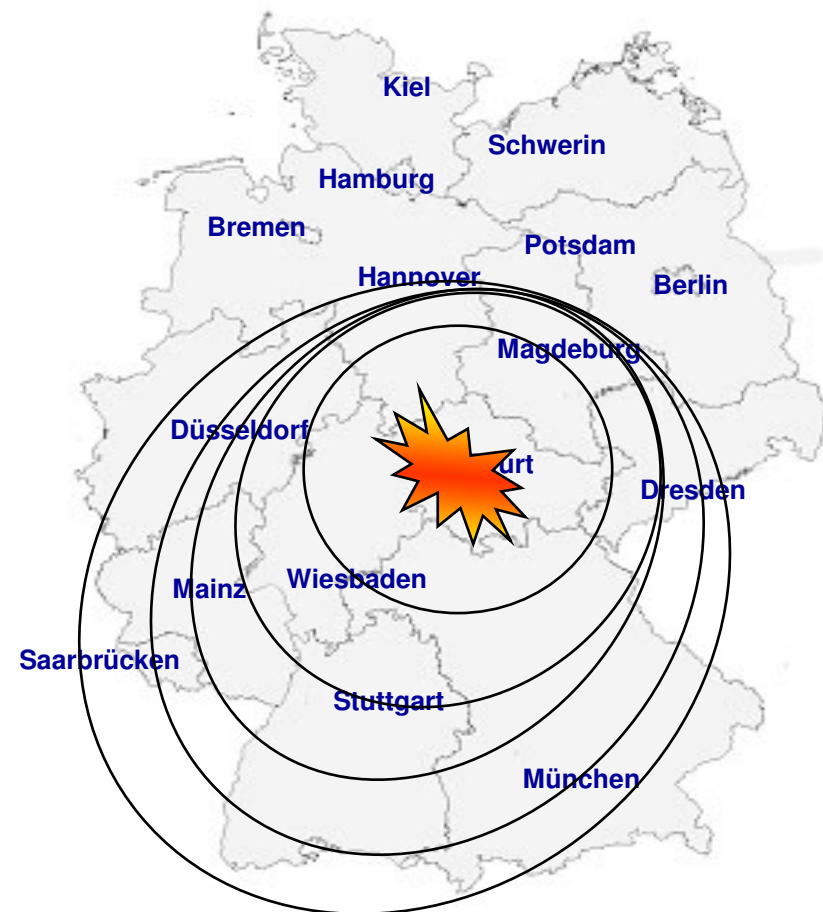






## Voraussetzungen für PSNV:

- **Aktuelle Ressourcenübersicht** (Kräfte regional und überregional) liegt vor
- **Qualitätssicherung** / Abstimmung Terminologie, Zielgruppen etc. ist erfolgt
- **Alarmierungsmodalitäten** (Stichworte, Anfahrt zum Unglücksort, Zuständigkeiten bei überregionaler Alarmierung, Kostenübernahmen etc.) sind geklärt
- **Kennzeichnung** ist abgestimmt
- **Einsatzdokumentation** ist abgestimmt
- ...





## Beispiel Unglück Love Parade\*:

- Die Einsatzleitung forderte „**PSNV-Kräfte**“ an.
- **Im Bereitstellungsraum** trafen u.a. **folgende Kräfte (Fahrzeuge!)** ein:
  - „**Akkon Oberhausen 3/73/1**“  
(besetzt mit sechs Notfallseelsorgern)
  - „**Rotkreuz Mülheim 4/80/2**“  
(besetzt mit zwei Notfallseelsorgern und zwei Sanitätern)
  - „**Florian Wesel 6/19/1**“  
(besetzt mit vier PSU-Kräften der BF)
- **Problem:**
  - Fahrzeugbezeichnungen waren uneinheitlich
  - Personalstärke und Ausbildungsstand waren uneinheitlich
  - „Einsatzwert“ war nicht unmittelbar ersichtlich
- **Lösung:** „Stärke- und Ausstattungsnachweis“ (**STAN**)







## Anforderungen für PSNV:

- Arbeiten in **multidisziplinären** Zusammenhängen ist vorbereitet
- Handeln in **komplexen Situationen** ist geübt
- Art der technischen Kommunikation in Führungs- und **Organisationsstrukturen** und **Einsatzabschnitten** in Großschadenslagen ist bekannt







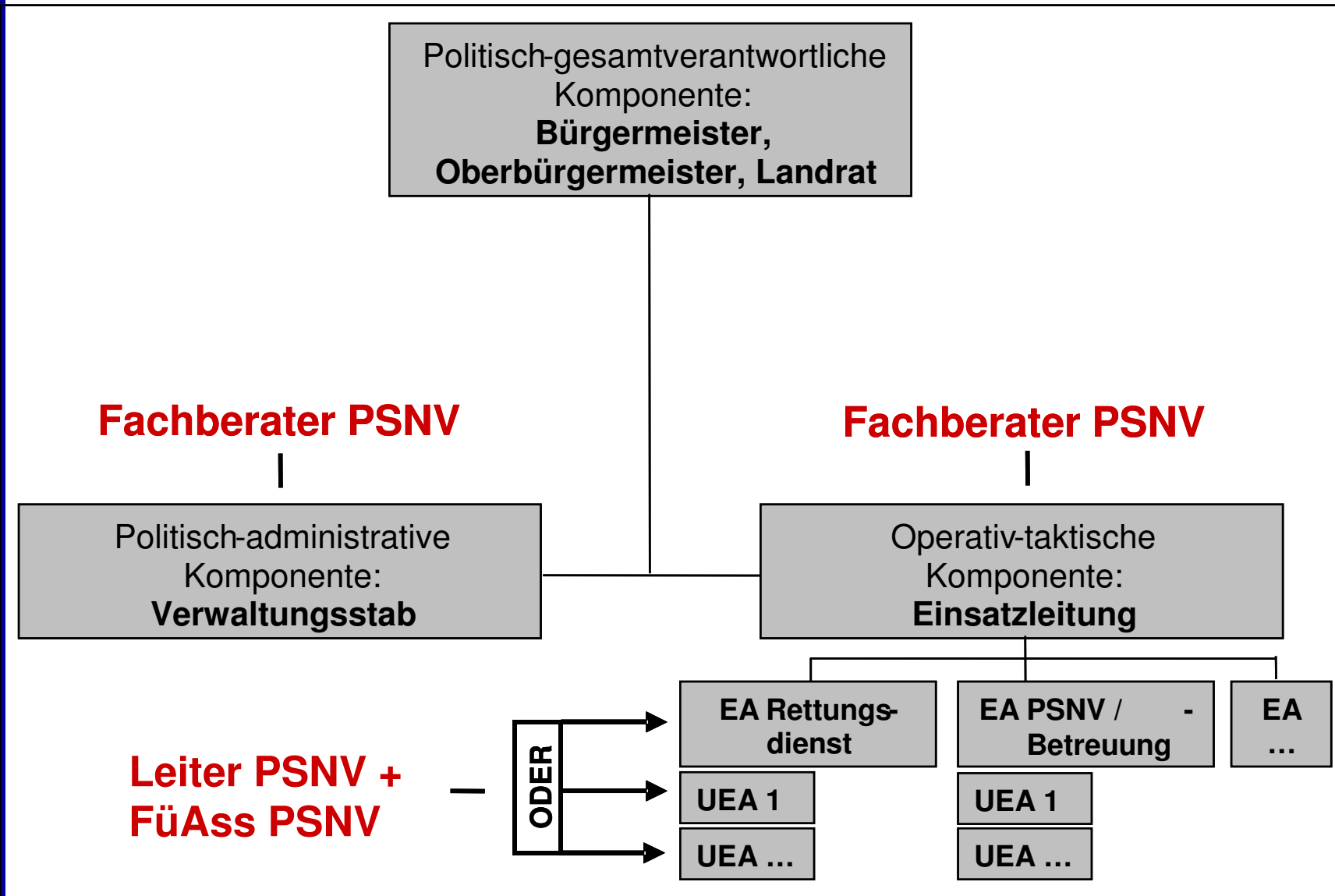
## Anforderungen für PSNV:

- Führungs- und **Organisationsstrukturen** sind bekannt (z.B. FwDV 100)
- Einordnung in eine **hierarchische** Führungs- und Organisationsstruktur wird akzeptiert
- **PSNV-Führungskräfte** (PSNV-Fachberater im operativ-taktischen und im politisch-administrativen Stab, Abschnitts-Leiter PSNV, Führungsassistenten PSNV) sind **qualifiziert und verfügbar**
- PSNV-Führungskräfte sind **auf allen aufgerufenen Ebenen implementiert**
- PSNV ist in die **Einsatzabschnittstruktur** implementiert



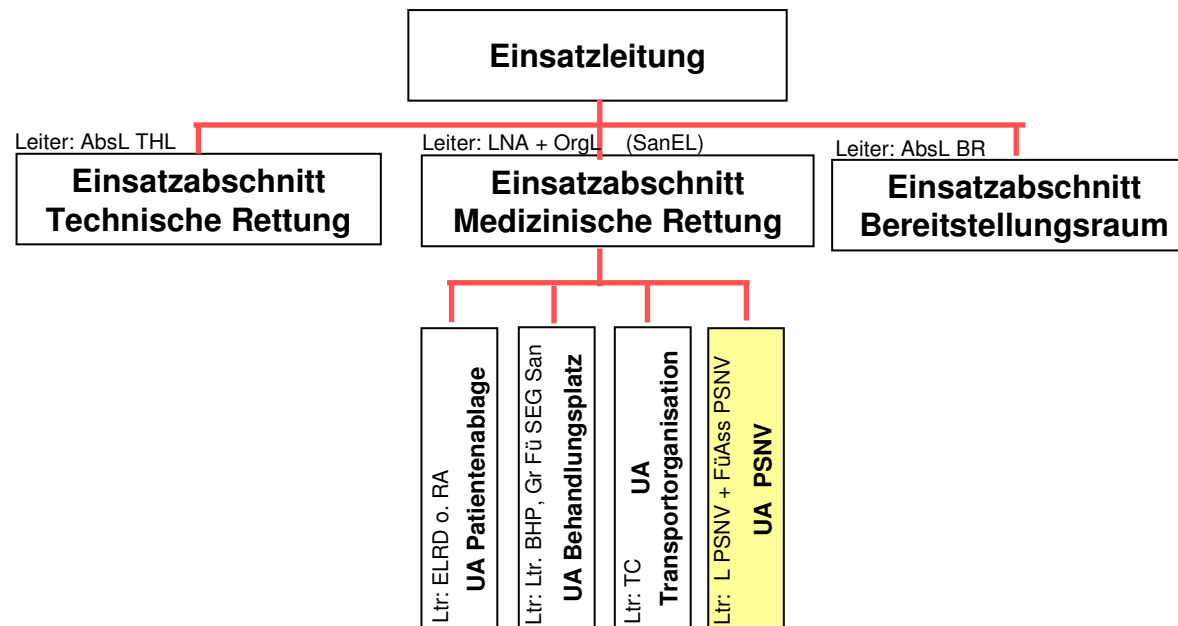


## zentrale Leitung erforderlich



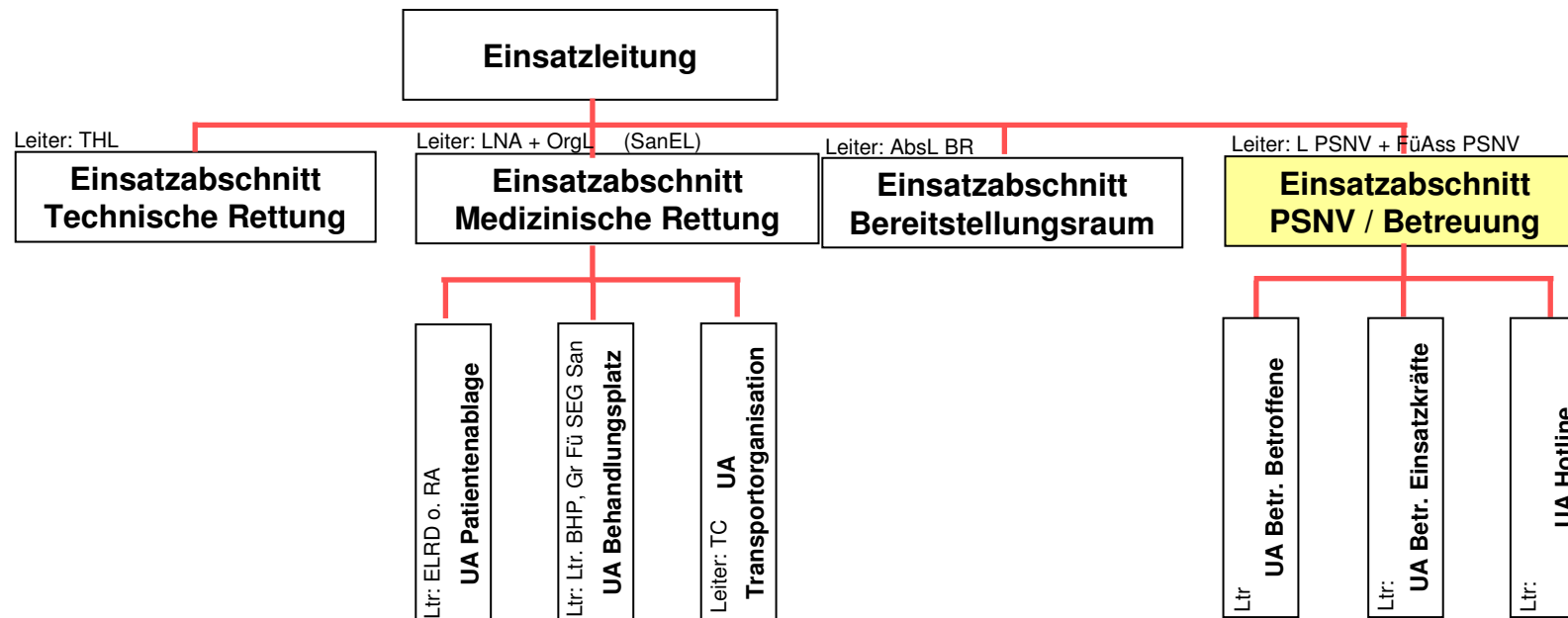


# 1. Beispiel für die Einbindung von PSNV in die Einsatzabschnittstruktur (bei MANV):





## 2. Beispiel für die Einbindung von PSNV in die Einsatzabschnittstruktur (bei MANV):





## Tätigkeits- Kompetenzprofil Fachberater PSNV (operativ-taktisch)

Der FB PSNV berät und unterstützt den Stab, dabei insbesondere den Einsatzleiter, die Sachgebietsleiter (insbes. Personal und Einsatz) und die FB Rettungsdienst, Sanitätsdienst, Betreuungsdienst...

- beim Aufbau der für das jeweilige Ereignis geeignete und notwendige PSNV-Strukturen
- bei der **Integration der PSNV in die Einsatzabschnittstruktur**
- bei der **Bedarfsermittlung PSNV**
- bei der (wirtschaftlich) angemessenen Umsetzung der PSNV-Strukturen.

Der FB PSNV wird durch die zuständige Behörde berufen und hat beratende Funktion, aber keine Führungs- und Einsatzleitbefugnisse. Er ist ehrenamtlich tätig. Empfohlen wird..

- einschlägige (Fach-)Hochschulausbildung, die der PSNV dienlich ist
- fachlich fundierte Kenntnisse der PSNV aus PSNV- Weiterbildungen
- Erfahrungswissen (**Feldkompetenz**) aus aktivem Dienst in Gefahrenabwehr u.PSNV
- Kenntnisse und **Übungserfahrung in der Stabsarbeit.**





## Tätigkeits- Kompetenzprofil Fachberater PSNV (politisch-administrativ)

Der FB PSNV berät und unterstützt den Stab, dabei insbesondere den Einsatzleiter (BM, OB, Landrat etc.), die Sachgebietsleiter (insbes. Personal und Einsatz) und den Sozial- und Gesundheitsdienst...

- beim Aufbau der für das jeweilige Ereignis geeignete und notwendige PSNV-Strukturen, insbesondere bei der **Gestaltung einer Bürgerhotline/Krisenhotline**
- beim **Aufbau einer längerfristigen, anlassbezogenen PSNV-Koordinierungsstelle**
- bei der (wirtschaftlich) angemessenen Umsetzung der PSNV-Strukturen.

Der FB PSNV wird durch die zuständige Behörde berufen und hat beratende Funktion, aber keine Führungs- und Einsatzleitbefugnisse. Er ist ehrenamtlich tätig. Empfohlen wird..

- einschlägige (Fach-)Hochschulausbildung, die der PSNV dienlich ist
- fachlich fundierte Kenntnisse der PSNV aus PSNV- Weiterbildungen
- Erfahrungswissen (**Feldkompetenz**) aus aktivem Dienst in Gefahrenabwehr u.PSNV
- Kenntnisse und **Übungserfahrung in der Stabsarbeit.**





## Tätigkeits- und Kompetenzprofil Leiter PSNV an der Einsatzstelle

Der L PSNV **leitet alle psychosoziale Maßnahmen/Einsatzabschnitte** an der Einsatzstelle und übernimmt dort psychosoziale Führungs- und Koordinationsaufgaben. Er wird durch die zuständige Behörde berufen und ist ehrenamtlich tätig. Empfohlen wird:

- Einschläg. (Fach-)Hochschulausbildung, die der PSNV dienlich ist
- fachlich fundierte Kenntnisse der PSNV aus PSNV- Weiterbildungen
- Erfahrungswissen (Feldkompetenz) aus aktivem Dienst in Gefahrenabwehr und PSNV
- Kenntnisse und Übungserfahrung bzgl. Einsatzführung bei GSL sowie Kenntnisse der Stabsarbeit.





## Tätigkeits- und Kompetenzprofil Führungsassistent PSNV an der Einsatzstelle

Der FÜAss PSNV **unterstützt den L PSNV** an der Einsatzstelle durch logistisches Management und Kommunikation zu den unterstellten Einheiten und Einsatzkräften und der Einsatzleitung. Er hat Weisungsbefugnisse, wenn der L PSNV ihn mit Führungsaufgaben beauftragt. Er wird durch die zuständige Behörde berufen und ist ehrenamtlich tätig. Empfohlen wird:

- fachlich fundierte Kenntnisse der PSNV aus PSNV- Weiterbildungen
- Erfahrungswissen (Feldkompetenz) aus aktivem Dienst in Gefahrenabwehr und PSNV
- Kenntnisse und Übungserfahrung bzgl. Einsatzführung bei GSL sowie Kenntnisse der Stabsarbeit







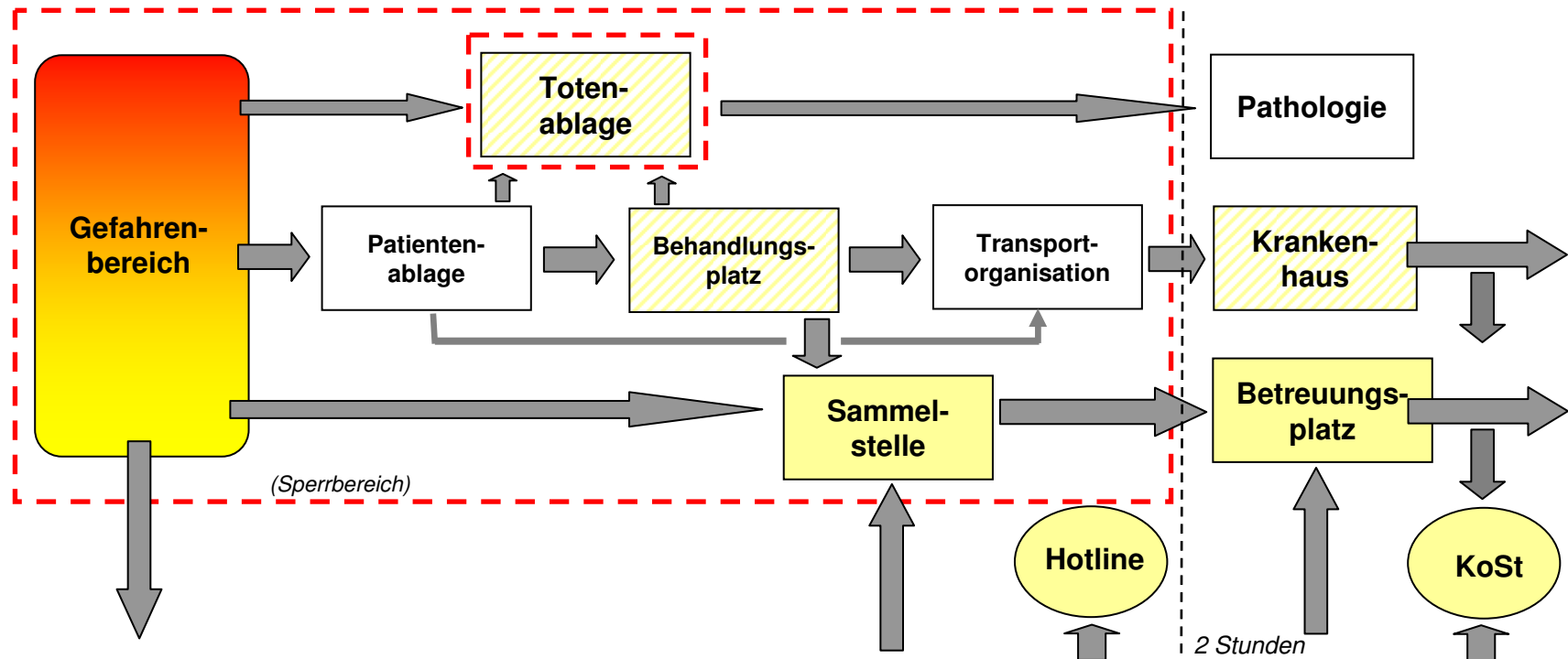
## Anforderungen PSNV:

- Arbeiten an ungewohnten **Einsatzorten**
- Arbeiten nach **verändertem Versorgungsparadigmen**
- Arbeiten unter **dynamischen** Rahmenbedingungen





## Beispiel MANV (0 – 48 Std.):





## Bedarfsplanung des FB PSNV bei MANV:

Kräfteansatz / Personalschlüssel t 0 – 48 Std. bei 1.000 Verletzten

Betroffenen-Gruppe	Anteil	Personal-schlüssel PSNV	operative Kräfte PSNV
Überlebende Sichtungskategorie I	20 % = 200	10 : 1	20
Überlebende Sichtungskategorie II	20 % = 200	10 : 1	20
Überlebende Sichtungskategorie III	40 % = 400	10 : 1	40
Augen- und Ohrenzeugen	1000	10 : 1	100
Ankommende Angehörige	1000	10 : 1	100
Einsatzkräfte	1400	40 : 1	35
Sichtungskategorie IV und Tote	20 % = 200	10 : 1	20

**Ergebnis: 319 operative PSNV-Kräfte in den ersten Stunden**

Faustformel: Anzahl **PSNV** in der Akutsituation = **1/3 der Verletztetenzahl**





## Bedarfsplanung des FB PSNV bei MANV:

Übersicht Akutsituation: Zielgruppe - Anzahl - Raum – Qualifikation

Betroffenen-Gruppe	Personal-schlüssel	Raum	operative Kräfte
Überlebende Sichtungskategorie I	10 : 1	BHP*	KIT***, NFS****
Überlebende Sichtungskategorie II	10 : 1	BHP*	KIT***, NFS****
Überlebende Sichtungskategorie III	10 : 1	BHP*, Bt**	Überwiegend SEB-B****, KIT***, NFS****, ergänzt durch einzelne feldkompetente Notfallpsychologen, Psychiater, Sozialarbeiter (Backstage auf Abruf)
Augen- und Ohrenzeugen	10 : 1	Wie III	Wie III
Ankommende Angehörige	10 : 1	Wie III	Wie III
Einsatzkräfte	40 : 1	Einsatzort, Rückzugsraum	ENT****-qualifizierte Einsatzkräfte (Peers), strukturintegrierte Seelsorge in Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizeiseelsorger oder Polizeipsychologe
Sichtungskategorie IV und Tote	10 : 1	BHP*, Totenablage	NFS

\* BHP = Behandlungsplatz  
\*\* Bt = Betreuungsstelle  
\*\*\* KIT = Kriseninterventionsteams

\*\*\*\*  
\*\*\*\*  
\*\*\*\*

NFS = Notfallseelsorge  
SEG-B = Schnell- bzw. Sonder-Einsatz-Gruppe Betreuung  
ENT = Einsatznachsorgeteams

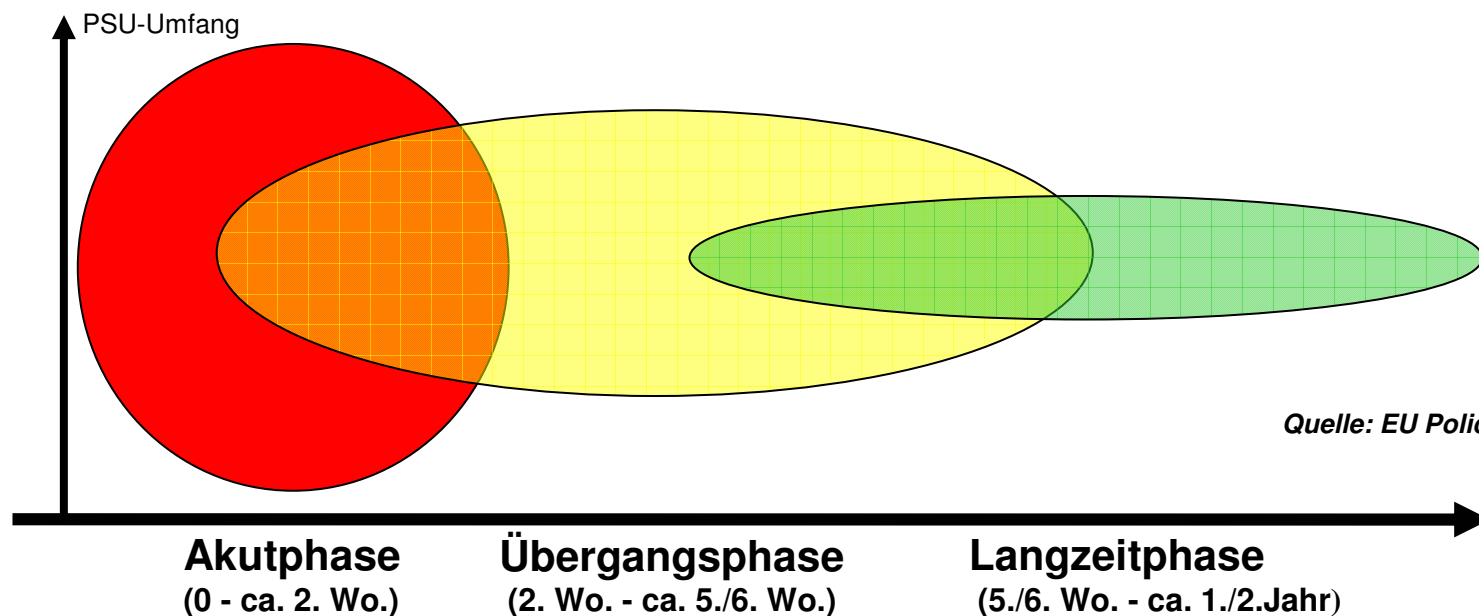




## Strukturen langfristige Nachsorge:

### Anlassbezogene Koordinierungsstelle

- Strukturen, Fachkräfte und Kooperationspartner psychosoziale Regelversorgung
- Typische soziale und administrative Fragen und Problemstellungen nach GSL etc.
- Struktur, Auftrag, Personalbedarf, Trägerschaft usw. einer Koordinierungsstelle





## Spezielle Anforderungen und Belastungen:



### Typische Belastungen für Überlebende, Angehörige und Hinterbliebene

- Informationsdefizit über eine längere Zeit
- selten Abschiednahme möglich
- belastende, oft lang andauernde mediale Aufbereitung des Unglücks

### Typische Helferbelastungen

- Medienpräsenz
- Informationsüberflutung
- fehlende Routine, Einsatzdauer und Dimension
- Impulskontrolle bei ersteintreffenden Rettungskräften (Lagebild statt Rettung)
- Ressourcenengpässe und Massen- statt Individualversorgung (Sichtung)





# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!!

**Dr. Jutta Helmerichs**  
**Leiterin des Referats Psychosoziale Notfallversorgung/ Koordinierungsstelle**  
**NOAH im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)**  
**Abteilung I Krisenmanagement**  
**Provinzialstraße 93**  
**53127 Bonn**  
**Tel.: 01888/550-2400**  
**Fax: 01888/550-1620**  
**E-Mail: [Jutta.Helmerichs@bbk.bund.de](mailto:Jutta.Helmerichs@bbk.bund.de)**  
**Url.: [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de)**

